

# Ein Heiliges Jahr

Im Zeichen der  
Hoffnung



# Die Öffnung der Heiligen Pforte

**Ein ergreifender Ritus  
Ein neuer Anfang  
Eine Botschaft  
der Gnade**



# Die Theologie der Heiligen Jahre

Die im 14. Jahrhundert entstandene kirchliche Tradition der Heiligen Jahre geht auf das biblische Vorbild des Jubeljahres im Buch Levitikus 25, 1-28 zurück, das als **Erlass- oder Befreiungsjahr** gefeiert worden ist. Nach siebenmal sieben Jahren feierte man im 50. Jahr einen Neuanfang der Geschichte, der verbunden war mit der **Verpflichtung, Sklaven die Freiheit zu schenken, den Armen die Schulden zu erlassen und zum Grundbesitz zurück zu kehren.**

# Ablass und Versöhnung

Gottes Gnade will uns befreien und erlösen. Deshalb gewährt er uns den Ablass der Sünden und ihrer Folgen. Diesen Ablass können alle gewinnen, die **in echter Umkehrgesinnung eine der Heiligen Pforten durchschreiten**, auch geistig.

Mittel zur Gewinnung des Ablasses sind: eine **Wallfahrt**, der Empfang der **Sakramente der Versöhnung und der Eucharistie**, die **Werke der Barmherzigkeit** wie **Alten- und Krankenbesuche**, **Spenden für wohltätige Zwecke** und eine **konkrete Versöhnung**.



# Unsere Ablasskirchen im Erzbistum Bamberg

Unser Erzbischof Herwig Gössl hat folgende Kirchen im Erzbistum Bamberg benannt, in denen die Gläubigen im Heiligen Jahr einen Jubiläumsablass erlangen können:

- **Dom zu Bamberg,**
- **Basilika Vierzehnheiligen,**
- **Basilika Gößweinstein,**
- **Basilika Marienweiher,**
- **Kloster Schwarzenberg,**
- **Pfarrkirche Nürnberg Unsere Liebe Frau**

# Eröffnung des Heiligen Jahres in Bamberg



# Ein Logo, das bewegt

**Solidarität**

**Geschwisterliche  
Verbundenheit**

**Ein Kreuz als  
Rettungsanker**

**Pilgernde Kirche**

**Auf hoher See**



# Bamberger Kreuz und Anker





# Ein Motto voller Dynamik und Tiefe

## ***Pilger der Hoffnung***

### **PILGER**

*Pilgerspiritualität der Einfachheit und des Gottvertrauens, des Aufbrechens und der Reise mit leichtem Gepäck. Synodalität im ursprünglichen Sinn: syn-odos – gemeinsam auf dem Weg*

### **HOFFNUNG**

»*Spes non confundit*«,  
„die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“ (vgl. Röm 5,5).  
Jesus Christus ist der Grund unserer Hoffnung. Sie wird „aus der Liebe geboren und gründet sich auf die Liebe, die aus dem am Kreuz durchbohrten Herzen Jesu fließt.“ (Verkündigungsbulle 1.3)



# Im Zeichen der Hoffnung

## Hoffnung als Zentralwert

Intuitiv greift der Papst die Sehnsucht des Volkes angesichts einer Welt, die sehr stark von Gewalt, Hass und Kriegen, von Ängsten und Pessimismus geprägt ist.

Die Hoffnung enttäuscht nicht. Sie weckt neuen Lebensmut.

Hoffnung als göttliche Tugend ist in jedem Menschen grundgelegt.



# Die acht Zeichen der Hoffnung

1. Angesichts der Kriege die Hoffnung auf Frieden stärken.
2. Angesichts des besorgniserregenden Rückgangs der Geburtenrate in den Industrienationen für das Geschenk des Lebens öffnen.
3. Angesichts der Not der Gefangenen für menschenwürdige Haftbedingungen, die Achtung der Menschenrechte und die Abschaffung der Todesstrafe einsetzen.
4. Angesichts der Kranken zu Hause oder im Krankenhaus für Werke der Barmherzigkeit einsetzen und Mitarbeitern des Gesundheitswesens Dankbarkeit zeigen.
5. Angesichts junger Menschen ohne Hoffnung den Idealismus für freiwillige Hilfsdienste wecken und ihnen neu bewusst machen, dass sie eine Hoffnung und Freude für die Kirche und Welt sind.
6. Angesichts der vielen Migranten das Recht der Schwächsten verteidigen und Türen der Gastfreundschaft weit öffnen.
7. Angesichts der älteren Menschen, die oft einsam und verlassen sind, ihre Lebenserfahrung und ihre Weitergabe des Glaubens schätzen lernen.
8. Angesichts der Milliarden von armen Menschen dramatische Lebenssituationen abwenden helfen.

(Verkündigungsbulle S. 13-30)

# Hoffnung haben und schenken

Papst Franziskus ermutigt die Menschen, Hoffnung zu haben, eine Hoffnung, die in Jesus Christus gründet. Er ist Grund und sicherer Anker unserer Hoffnung. (Spes 25)

Und er fordert auf, Hoffnung zu schenken, eine Hoffnung, die in uns wie eine Fackel brennt, die nie erlischt und uns Kraft und Halt gibt. (Spes 3)

→ Dazu braucht es die göttliche Gnade und das persönliche Sendungsbewusstsein.



# Hoffnung und Sendung

## **HOFFNUNG IST KEIN MACHEN.**

Sie ist zuerst ein Bewusstwerden, dass Gott es ist, der die göttliche Tugend der Hoffnung in unseren Herzen verankert hat. Er ist der Grund unserer Sehnsucht. Er ist die Kraft unserer Hoffnung. Er ist die Zuversicht in größter Not und Ausweglosigkeit.

## **HOFFNUNG IST EIN ERGRIFFEN- UND GESANDTSEIN**

Das Heilige Jahr kann für uns zum Kairos werden, die Hoffnungszeichen Gottes in den Zeichen der Zeit zu erkennen und uns von Gott senden zu lassen, für die Erneuerung der Welt und unserer Kirche.

**Wir sind mit Christus gesandt, den Armen eine frohe Botschaft zu bringen, den Gefangenen die Entlassung zu verkünden und den Blinde das Augenlicht, die Versklavten in Freiheit zu setzen und ein Gnadenjahr des Herrn auszurufen.** (Vgl. Jes 61, 1ff)

# Das Logo auf den Kopf gestellt

Im Himmel verankert,  
Unsere Blicke zieht es  
nach oben

*Wir dagegen haben unsere  
Heimat im Himmel.  
Von dort erwarten wir auch  
Jesus Christus, unseren Herrn  
und Retter. Phil 3,20-21*



# Hoffnungsimpulse

## *Hoffnung teilen*

Was meinem Leben Hoffnung gibt

## *Hoffnungswege gehen*

Glaubenswege der Hoffnung

## *Hoffnungszeichen entdecken*

Initiativen und Projekte

## *Hoffnungsorte (auf)suchen*

Ankerplätze für Leib und Seele



# *Hoffnung teilen*

Was meinem Leben Hoffnung gibt...





# *Hoffnungswege gehen*

## Glaubenswege der Hoffnung

### Die Themen der Glaubenswege

1. Meine Hoffnungsanker
2. Hoffnungsmomente wahrnehmen
3. Hoffnungen - enttäuscht, erfüllt?
4. Biblische Hoffnung
5. Hoffnung für eine lebenswerte Welt
6. Hoffen über alles hinaus



# *Hoffnungswege gehen*

## Glaubenswege der Hoffnung

Das Motto „Pilger der Hoffnung“ eignet sich als Rahmenthema für traditionelle Pfarrwallfahrten.

Die Arbeitshilfe „Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung, Gebetsheft“ von Paul Weismantel

Seminare für Wallfahrtsführerinnen und Wallfahrtsführer in Vierzehnheiligen



# *Hoffnungszeichen entdecken*

## Initiativen und Projekte



Vierzehnheiligen: Glasarche setzt ihren Anker  
© Reiner Eckel, LPV Zeitz

# Hoffnungszeichen entdecken

## Initiativen und Projekte



Ökologisches Abendgebet in  
St. Klara



WhatsApp-Gottesdienste  
Bad Windsheim

# Hoffnungszeichen entdecken

## Initiativen und Projekte



Kinderstiftung  
„Hoffnungsstrahl“



Pilgernde Gottesmutter  
in der Jeanstasche

# *Hoffnungszeichen entdecken*

Initiativen und Projekte

Ich bin eine Pilgerin,  
ein Pilger der Hoffnung

Von Haus zu Haus

Von Mensch zu Mensch



# **Hoffnungsorte (auf)suchen** **Ankerplätze für Leib und Seele**



Arbeitslosenberatung der  
Arbeitnehmerpastoral in Erlangen



Caritas-Kindertagesstätte St.  
Jakobus in Höchstadt/Aisch



Baum der Gebete im Klinikum  
Nürnberg | Campus Nord  
© Stephan Müller

# **Hoffnungsorte (auf)suchen**

## **Ankerplätze für Leib und Seele**



Caritasladen Second Chance, Hof  
Ökumenische  
Bahnhofsmission Hof



Pfarrheim Sassanfahrt  
© Constanze Wulf



# *Hoffnungsorte (auf)suchen*

## Ankerplätze für Leib und Seele



Caritas Seniorenzentrum  
St. Martin Eggolsheim



Hoffnungsorte, Ludwigstr. 25  
Bamberg



Begegnungsstätte Insel  
Forchheim

# *Hoffnungsorte (auf)suchen*

## Ankerplätze für Leib und Seele



Die Frauenkirche am Hauptmarkt  
Nürnberg



Hoffnungsweg mit  
Holzskulpturen des Bürgers A.  
Böhm in Neundorf bei  
Tambach



Wallfahrtskirche Heilig Kreuz  
bei Hallerndorf

# *Hoffnungsorte (auf)suchen*

## Ankerplätze für Leib und Seele

Meine Tür steht offen.

Sie wird für andere  
zur Heiligen Pforte  
und zum Rettungsanker



Mein Ort ist ein Ankerzentrum der Hoffnung

„Da kann ja jeder kommen“

Caritas-Jahreskampagne 2025

# Hoffnungsorte, "wo das Herz aufgeht": Erzbistum Bamberg präsentiert neuen Podcast



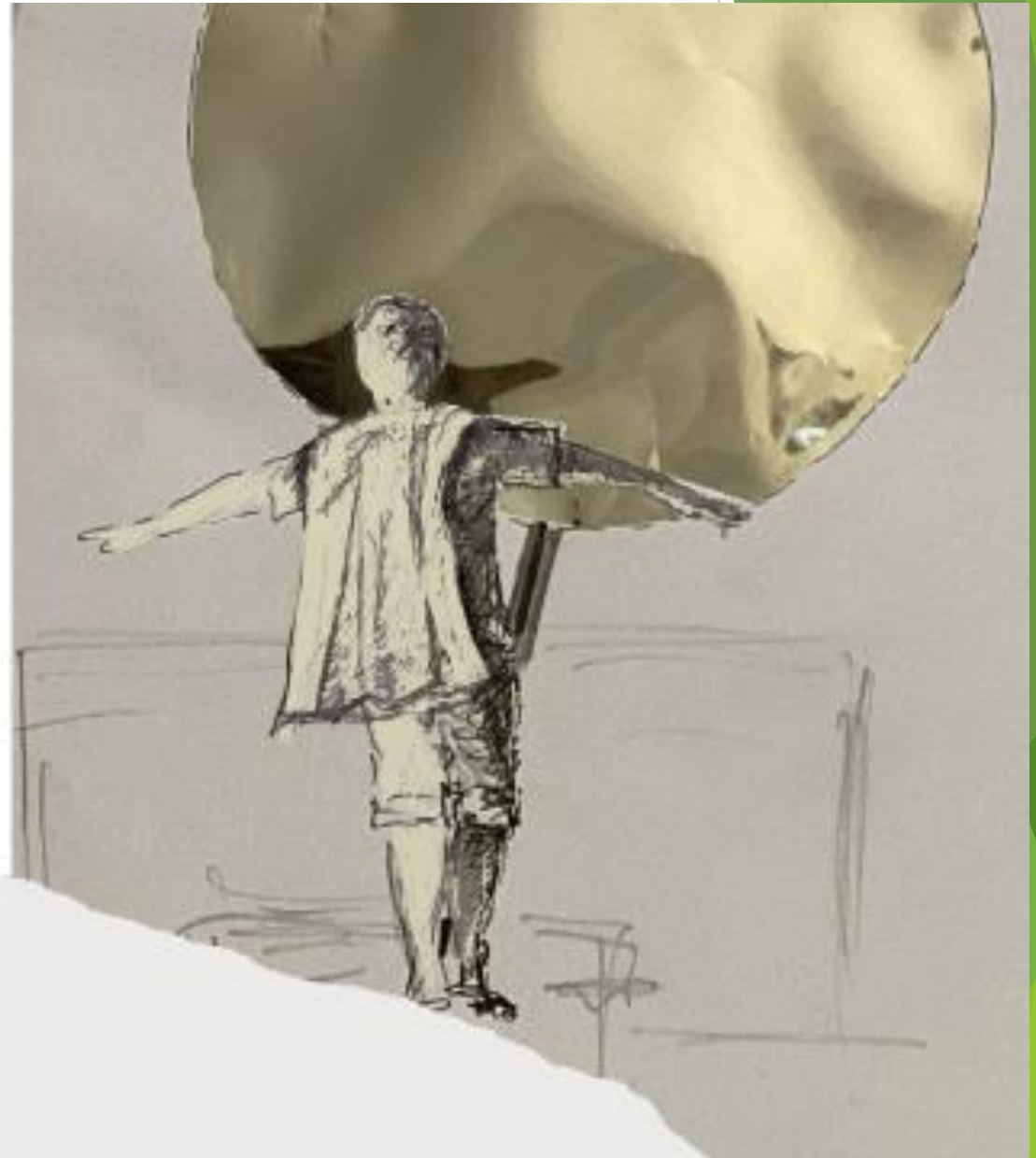
# KEB-Projekt HOPE



HOPE  
hoffen-orientieren.partizipieren.engagieren



Pilger der Hoffnung  
(Entwurf 1)



Ich trage das Licht der Hoffnung in mir

Und teile es mit allen,  
denen ich begegne.





## Gebet der Hoffnung

Vater im Himmel, einst hast du dein Volk Israel begleitet und sein Flehen auf dem Weg durch die Wüste erhört. Seither hast du den Menschen immer wieder deinen Bund angeboten und sie deine Nähe spüren lassen.

In deinem Sohn Jesus Christus hast du uns einen Retter zur Seite gestellt, der uns in allen Lebenslagen begleitet. Er ist für uns Hoffnung und Zuversicht in aller Bedrängnis.

So gehen wir als Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung unseren Weg. Wir vertrauen deinem Heiligen Geist, der lebt und wirkt, wo zwei oder drei in Jesu Namen versammelt sind.



JUBILÄUM 2025



[www.heiliges-jahr.erzbistum-bamberg.de](http://www.heiliges-jahr.erzbistum-bamberg.de)

Mei - ne Hoff - nung und mei - ne Freu - de, mei - ne

Musical notation for the first line, consisting of a treble and bass clef staff in 3/4 time. The melody is in G minor.

Stär - ke, mein Licht, Chri - stus, mei - ne Zu - ver -

Musical notation for the second line, including a triplet of eighth notes in the treble staff.

sicht, auf dich ver - trau ich und fürcht mich nicht,

Musical notation for the third line, continuing the melody and accompaniment.

auf dich ver - trau ich und fürcht mich nicht. Mei - ne

Musical notation for the fourth line, ending with a double bar line.